

Alexander Slotty

Kandidierender zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung Berlin Mitte auf **Listenplatz 19**



„Mehr Chancengleichheit,
weniger Privilegien“

ÜBER MEINE POSITIONEN UND MICH

Mein beruflicher Werdegang prägte mich und führte in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ZDF) und eine kurze Zeit in die Privatwirtschaft (IKT), hin zu meinen Beschäftigungen der letzten zehn Jahre in der **Wohlfahrtspflege bzw. Sozialwirtschaft**. Der Ausbau der **Kindertagesbetreuung**, die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, hohe **Qualität in der Pflege** und eine gute **Versorgung älterer Menschen**, die **Flüchtlingshilfe**, die **Behindertenhilfe** sowie **Unterstützung und Beratung hilfebedürftiger Menschen** in allen Lebenslagen sind dabei meine Arbeitsschwerpunkte. 1984 in Wiesbaden geboren, habe ich nach Fachoberschulreife sowie einer kaufmännischen Berufsausbildung auf dem zweiten Bildungsweg ein Hochschulstudium in Betriebswirtschaft abgeschlossen. Seit elf Jahren lebe ich in Berlin.

Seit ich 2018 Geschäftsführer des größten Sozial- und Wohlfahrtsverbandes Ostdeutschlands in Berlin wurde, verrete ich regelmäßig öffentlich **sozialpolitische Positionen und Forderungen**. Der ständige Kontakt zu BürgerInnen während meiner kommunalpolitischen Tätigkeit und mein beruflicher Werdegang mit dem Fokus auf hilfebedürftige Men-

schen haben meine Vorstellung von unserer Gesellschaft geprägt. Eine **gleichmäßige Verteilung des Wohlstandes und Chancengleichheit** - insbesondere beim Zugang zu Bildung - sichert unserer Gesellschaft auf Dauer Zusammenhalt und sozialen Frieden.

Als pragmatischem Politiker sind mir realpolitische Ansätze zur Verbesserung des täglichen Lebens der Menschen ein besonderes Anliegen. Gleichwohl müssen wir auf allen gesellschaftlichen sowie politischen Ebenen zukunftsweisende und nachhaltige Ideen entwickeln, dabei aber **ökologische, soziale, partizipative sowie ökonomische Aspekte gleichermaßen im Blick haben** und in Einklang bringen.



Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die aus der globalen Pandemie resultieren, zeigen erneut, dass Krisen die schwächsten und ärmsten Menschen immer besonders hart treffen. Der Kommunal- bzw. Bezirkspolitik kommt dabei die wichtige Aufgabe zu, vor Ort zu entscheiden, wie vulnerable und sozial benachteiligte Menschen dennoch konkret an dieser Gesellschaft beteiligt werden. Gerade im

Bezirk Mitte - mit seiner sehr unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur - ist die **Gestaltung von Kiezen und Quartieren** mit niedrigschwelligen Angeboten zu **Kultur, Freizeit, Begegnung, Jugendarbeit, Seniorenarbeit** u.a. sehr wichtig und diese müssen ausgebaut werden.



Ökonomie setzt aus meiner Sicht den Rahmen für politisches Handeln und ausdrücklich auch umgekehrt. Unser Wirtschaftssystem muss allen Menschen nützen und nicht einzelne übermäßig bevorteilen.

Wohlstand muss gerecht und zum Erhalt des sozialen Friedens aufgeteilt werden. Besondere Leistung soll belohnt werden und dennoch gilt: Mehr Chancengleichheit und weniger Privilegien.

Alle Menschen haben ein Gefühl für und eine Vorstellung von **Sicherheit und Ordnung**. Leider halten sich in einer Gesellschaft nicht alle Menschen an die Regeln des Zusammenlebens. Die deutliche Mehrheit der Menschen erwartet von politischen Entscheidungsträgern, dass sie derartige Regeln nicht nur aufstellen, sondern auch für ihre Einhaltung sorgen. Auch in einer Metropole wie Berlin muss es möglich sein, dass sich jeder in einem **sicheren und sauberen öffentlichen Raum** bewegen kann. Bereits auf kommunaler Ebene können wir hierzu durch Aufklärung, Informationen, bessere Infrastruktur und gezielteren Personaleinsatz viel erreichen.

Ich möchte mich im **Ausschuss für Soziales und Gesundheit** sowie im **Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Ordnung und Gleichstellung** engagieren.



ENGAGEMENT IN SPD UND KOMMUNALPOLITIK (AUSZUG)

- Mitglied der SPD seit 2002 | 19 Jahre
- Ortsvereinsvorsitzender Wiesbaden-Nordenstadt und -Delkenheim | 4 Jahre
- Schatzmeister SPD Unterbezirk Wiesbaden | 2 Jahre
- Stellv. Vorsitzender JUSO Unterbezirk Wiesbaden | 2 Jahre
- (Stellvertretender) Abteilungsvorsitzender der Abteilung 14 | seit 3 Jahren
- Mitglied im Kreisvorstand der SPD Berlin Mitte | seit 3 Jahren

- Ortsbeiratsmitglied Wiesbaden-Nordenstadt
- Kandidierender für die Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden
- Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Wiesbaden

MITGLIEDSCHAFTEN

- Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V., Vorsitzender Ortsgruppe 111 (Sozial- und Wohlfahrtsverband)
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Berlin Mitte e.V. (AWO)
- Familienarbeit und Beratung e.V. (FAB)
- Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Bund aktiver Demokraten e.V. (u.a. von der SPD und Gewerkschaften in der Weimarer Republik gegründete antifaschistische Organisation)